



Schöne Ostern! Mit Dingen, die die Welt eigentlich nicht braucht, locken die Konsumtempel zu den Feiertagen. **SEITE 2**



O Solei mio. Früher gehörte das Solei zu Duisburgs Kneipen wie Ruhr zu Pott. Und heute? Eine vergleichliche Eiersuche. **SEITE 4**



Oben auf dem Berg. Didi Schacht ist seit einigen Wochen Co-Trainer in der ersten Schweizer Liga – beim FC Vaduz in Liechtenstein. **LOKALSPORT**

GUTEN MORGEN

Vogel kann Handy

Die Vögel pfeifen's von den Dächern, dass sie in verschärfter Vervielfältigungslaute sind. Die Herren ziehen alle Register der Tonkunst, um im Stimmengewirr auf sich auf-

merksam zu machen. Manchen reicht da nicht das übliche Repertoire. Man hat den Eindruck, sie kuppeln Handy-Klingeltöne ab. Wo sie die wohl „runtergeladen“ haben?

Arcelor-Mittal drosselt Produktion

Kurzarbeit in den Werken Hochfeld und Ruhrort

Der weltweit größte Stahlkonzern Arcelor-Mittal drosselt seine Produktion. Davon sind auch die beiden Werke in Hochfeld und Ruhrort betroffen, in denen insgesamt 1020 Menschen beschäftigt sind.

dröppelt“. Als positives Signal werten die Mitarbeiter, dass die Planungen an der neuen Drahtstraße in Ruhrort bisher noch nicht auf Eis gelegt worden sind, sondern die Pläne am 22. April bei den Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden sollen.

Auf einer Betriebsversammlung am Donnerstag wurde bekanntgegeben, dass die Drahtstraße in Hochfeld während der nächsten drei Monate stillgelegt, die Belegschaft in die 100-prozentige Kurzarbeit geschickt wird. Die wenigen verbliebenen Aufträge werden von der luxemburgischen Drahtstraße in Schifflingen übernommen. „Wir haben damit gerechnet, weil die fünf Drahtstraßen in Europa nur zu 20 Prozent ausgelastet waren. Da war klar, dass Böses auf uns zu kommt“, so der Betriebsratsvorsitzender Uwe Scharnberg.

„Mitbestimmung wird untergraben“

Auch IG-Metall-Chef Jürgen Dzudzek hält die Lage für bedenklich. „Da wird ein Stück Mitbestimmung untergraben, weil sie bei diesen international agierenden Konzernen nicht an die Entscheidungsträger herankommen. Hier werden ja nur die Anweisungen ausgeführt.“ Außerdem, so Dzudzek, sei es unter den gegebenen Umständen schwierig, die Produktion in Hochfeld wieder hochzufahren. „Kommen jetzt neue kleinere Aufträge, gehen diese am Standort Hochfeld vorbei.“

Bereits im Februar hatte Arcelor-Mittal bekannt gegeben, seine Produktion im ersten Quartal um 45 Prozent zu senken. Diese Kürzungen würden angesichts der „sehr schwierigen Marktlage“ beibehalten, einige Hochöfen in Europa stillgelegt. **auf**

Stefan Endell

Osterhasen sind Angsthasen. Da hocken sie in ihrer Erdmulde auf dem großen weiten Feld. Von der Ferne anvisiert, sehen sie aus wie getarnte Krümmelerde auf blankem Acker. Aus der Nähe beäugt, explodieren ein paar behaarte Hochgeschwindigkeits-Hinterläufe mit einem Satz beachtlicher Löffel und einer Blume dran, an des Betrachters verdatterter Nase vorbei mit 80 Stundenkilometern hinaus ins weite Rheinvorland. Herzrasen! „Beide, Hase und Mensch, erschrecken sich fürchterlich“, sagt Axel Freude, Revierförster der Stadt Duisburg. Ja, gibt es denn überhaupt ein paar Hasen in der dicht bewohnten Stahlstadt am Rhein? „Nur ein paar?“ fragt Freude zurück. Schätzungsweise 3000 Feldhasen hoppeln in Duisburg über Feld und Flur. Doch, weil der Mensch so laut und so plump und der Hase so feinsinnig und furchtsam ist, treffen sich diese beiden Spezies nicht ganz so oft. Ostern, so finden wir, wäre deshalb ein wunderbarer Zeitpunkt, mit diesem Tier Blickkontakt aufzunehmen. Aber wie stellen wir das an?

Axel Freude weiß, wo in Duisburg die Osterhasen wohnen. Und der NRZ verrät er



Osterhase aus Schokolade

sogar die Anschriften. Es sind ein knappes Dutzend gute, typische Lebensräume für Feldhasen, die auch als Aufenthaltsräume für den zurückhaltenden Fahrradfahrer und Spaziergänger taugen.

Binsheimer Feld: ideal

Zum Beispiel das Binsheimer Feld in Baerl. „Diese 700 Hektar sind ein 1a-Biotop für Hasen“, sagt Freude. Hier gebe es „strukturierte Landwirtschaft“, offene weite Flächen, die dem Hasen Abstand und Sicherheit gewähren. Schon auf fünf bis 20 Hektar kommen Hasen gut zurecht. Hauptsache, sie haben eine „Sicherheitszone“, von rund 200 Metern um sich herum. Der Hase, erzählt der Förster, ist bereits Tausende von Jahren ein Bewohner dieser Gegend. Das Kaninchen dagegen nicht. Es kam erst vor 200 Jah-

ren aus dem Mittelmeerraum zu uns gehoppelt.

Das Rheinvorland in Rheinhausen-Friemersheim ist des Hasens zweitliebster Lebensraum. Auf 250 Hektar rund um den Wertschen Hof leben gut 200 Osterhasen. „Jetzt, wo es endlich trocken und warm ist, zeigen sie sich auch“, sagt der Förster, Nässe mögen sie gar nicht. Kein Problem, sie jetzt auch am helllichten Tag anzutreffen. Sie machen Boxkämpfe, springen Brust an Brust, rennen der Häsinnen eifrig hinterher. Frühlingszeit, Paarungszeit.

Oder mal in Mühlenberg in Rheinhausen (Winkelhausen, Essenberger Bruch) dem Hasen auf die Pfote schauen. Hasen bauen keine Höhlen. Hasen sind standorttreu. Zwei gute Gründe also, sie auch wirklich anzutreffen.

Wo man ganz bestimmt keinen Osterhasen findet? An der

Sechs-Seen-Platte. Im Wald, im Stadtwald nicht, schon gar nicht im Nadelwald. Die gibt es dafür in Rahm, in der Nähe des Schlosses Heltorf. Hier wie in Serm und Mündelheim oder auf dem Rheinvorland in Ethingen hat der „lepus europaeus“ Raum zum Leben.

Die Brut wird verteilt

Die Häsinnen verteilt ihre Brut auf verschiedene Standorte, um das Risiko von Fuchs oder Dachs aufgespürt und verspeist zu werden, zu vermindern. Hasen können schwimmen, und bis zu drei Meter hoch springen und locker jedem Jagdhund davonrennen. „Die lachen sich tot, wenn ein Hund was will“, sagt Förster Freude.

Schnell noch ein paar Standorte genannt: Die Rhein- aue in Beeckerwerth ist Ha-

senland. Ein paar Hasen leben in der Walsumer Rheinaue. Eigentlich ist es dort zu nass. Es scheint sie nicht zu stören.

Dann wären da noch die Ruhraue, das Rheinvorland in Neuenkamp und – man höre und staune – der Volkspark in Rheinhausen, wo Meister Lampe nicht nur zur Osterzeit seine Löffel reckt. Etwa auf 3000 Tiere schätzt der Förster die Hasen-Population in der Stadt. Wissen Sie, fragt er den Zeitungsmann, wo in Deutschland die meisten Osterhasen hoppeln? In NRW! Wieso? „Vermutlich wegen der vergleichsweise milden Witterung über das ganze Jahr hinweg.“

Wenn Sie jetzt also nach diesen wegweisenden Tipps noch immer keinen Osterhasen in Duisburg angetroffen haben, sehen Sie uns ratlos. Dann bleibt nur noch der Schoko-Hase.



Obwohl der niedliche Feldhase ein sensibler Typ ist, meidet er die Stadt nicht. 3000 Leben allein in Duisburg.

Foto: Robert Kreinz

Anzeige

Anzeige

Traditionsunternehmen aus unserer Region



90 Jahre Elastoform und 50 Jahre Möbel Oberreiter

Möbel Helmut Oberreiter kommt schon seit Jahren ohne Ausstellungsräume aus, deswegen schlägt er die Konkurrenz um Längen. Fast alle Hersteller im Angebot.



Aktionszeitraum vom 14.04. - 21.04.09

Jubiläums-Angebot

Lieferpreis € 1.590,-

Seit 50 Jahren gibt es das Traditionsunternehmen Möbel Oberreiter in Hochheide schon. Seit 1959 ist Helmut Oberreiter in Hochheide mit seinem Geschäft aktiv. Die Gründungsadresse befand sich im Saal der Gaststätte „Zu den beiden Pferdeköpfen“ in der Grenzstraße 127, danach war der Betrieb ab 1962 auf der Moerser Str. 323-325 ansässig und ab 1973 zusätzlich in der Hochheider Ladenstadt vertreten. Wer beim Einrichten seiner Wohnung sparen will, sollte sich vor dem Möbelkauf an Herrn Oberreiter wenden, denn Möbel Oberreiter schlägt die meisten Anbieter um Längen im Preis. Der Möbelkaufmann verkauft nahezu alle erhältlichen Produkte zu weitaus günstigeren Nettopreisen. Möglich wird dieses Angebot durch die lange Erfahrung und vor allem durch die Schlantheit eines kosten-

bewusst geführten Unternehmens. Der Clou: 1986 gab Firmen-Chef Helmut Oberreiter die Ausstellungsräume in der Hochheider Ladenstadt und an der Moerser Straße auf. Dadurch spart er viel Geld und genau das kann sein Möbelhandel an die Kunden weitergeben. Wer irgendetwas eine Einrichtung eines Herstellers erblickt und Interesse an einem Gegenangebot hat, der sollte bei Möbel Oberreiter unter Tel. 0 20 66 / 3 03 44 anrufen, um umgehend ein Angebot zu erhalten. „Auf Wunsch komme ich auch ins Haus und bespreche die Möglichkeiten vor Ort“, bietet Helmut Oberreiter einen kostenlosen Service an. Durch die Mitgliedschaft in einem Möbeleinkaufsverband gibt es fast keinen Hersteller, von dem der Möbelkaufmann nicht liefern kann. Seit einigen Jahren schon ist Möbel

Oberreiter erfolgreich im Internet-handel aktiv und zudem hat sich eine gute Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma Elastoform etabliert. Wer sich in unmittelbarer Nähe von Polstermöbeln und Couchtischen, die Oberreiter liefert, inspirieren lassen möchte, dem empfiehlt der Chef die Ausstellung der Firma Brinkel-Elastoform, auf ca. 4000 Quadratmetern in Rheinhausen. Oberreiter liefert frei Haus und montiert fachgerecht. Wartet man bei anderen oft acht Wochen und mehr, schafft es Möbel Oberreiter in der Regel in nur rund vier Wochen zu liefern. Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter **www.moebel-oberreiter.de** oder Tel. 0 20 66 / 3 03 44 **47198 DU-Hochheide, Grenzstr. 185**



Großer Fabrikverkauf auf 4000 qm Ausstellungsfläche direkt vom Hersteller!

Elastoform
KOMFORT & FUNKTION

öffnet seine Türen.

Hochstr. 17 · 47228 Duisburg
Mo - Do 9.30 - 17.00 Uhr
Fr + Sa 9.30 - 12.00 Uhr